

Pfadfinder Beuern

Pfadfinder bringen das Friedenslicht nach Beuern

Spende für AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V. Pfadfinderinnen und Pfadfinder jeden Alters folgen dem Auftrag des Gründers ihrer Bewegung, wenn sie versuchen, mit den eigenen Möglichkeiten für Frieden und Verständigung einzutreten, um dadurch „die Welt ein wenig besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben“. Dies geschieht sowohl im Kleinen beim gemeinsamen Zusammenleben in der Gruppe als auch bei Fahrten und (internationalen) Lagern, wo häufig Freundschaften mit Jugendlichen anderer Nationalität und Kultur geschlossen werden.

Um dem Wunsch nach weltweitem Frieden öffentlich Ausdruck zu verleihen und alle „Menschen guten Willens“ - unabhängig von Religion und Nationalität - miteinander zu verbinden, engagieren sich die 220.000 deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinder bei der seit dreißig Jahren alljährlich in der Adventszeit stattfindenden Friedenslichtaktion: Seit 1986 wird das Friedenslicht in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrötte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist es dann mit dem Flugzeug nach Wien. Dort wird das Licht am dritten Adventswochenende in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren an diesem Wochenende über den ganzen Kontinent.

Bei der Aussendungsfest in Mainz am dritten Adventssonntag nahmen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder von Sankt Marien aus Großen Buseck das Friedenslicht in Empfang und brachten es in die hiesige katholische Kirche. Am darauffolgenden Montag wanderte eine Gruppe von Mädchen und Jungen der Beuerner Pfadfinder nach Großen Buseck, um das Licht mit mehreren Petroleumlampen zu Fuß nach Beuern zu bringen und dort weiterzugeben, letztmalig beim Familiengottesdienst an Heiligabend in der evangelischen Kirche.

Auch in diesem Jahr nahmen die Beuerner Pfadfinder ihre Friedenslichtaktion zum Anlass, eine Spende an die AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V. (Gießen) zu übergeben. Aus der Hand des jüngsten Pfadfinders erhielt Frau Birgit Leischner einen Geldsack mit dem Ertrag aus dem Waffelverkauf der Gruppe beim Beuerner Adventsmarkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Erziehungshilfe werden davon Geschenkwünsche jener betreuten Kinder zu Weihnachten erfüllen, die - anders als die meisten der beteiligten Pfadfinder - nicht auf eine reichliche Bescherung unter dem Tannenbaum hoffen können.



Aus: Busecker Nachrichten v. 16.12.2016